

St. Georg, am Badmarkt. Erbaut u. eingeweiht 1087 durch Bischof Anno II. Säulenbasilika mit Skulpten in einfachen romanischen Formen. Chor u. Querschiff in der alten Form wiederhergestellt 1929. Spätromanische Turmhöhe von großer Raumhöhe. Interessante Renaissancevorhalle in an das Romanische anknüpfenden Formen an der Südseite.

St. Johann Baptist an der Seerainstraße. Romanische Pfeiler-Basilika. Eingeweiht 1210. Erweitert im 14. u. 16. Jahrhundert. Prachtvolle Skulpten von der Bildhauer Frz. von Helmont, um 1720.

St. Maria Ayskirchen. Am Westkapell. Eingang: In Ayskirchen 10. Romanisch. Anfang des 13. Jahrhunderts, mit späterem gotischen Chor. Alte Decken- u. Wandgemälde (wieder freigelegt 1934) sowie Taufstein aus dem 13. Jahrhundert. Im Chor flandrische Wandbilder aus dem 16. Jahrhundert. Mehrere ausgezeichnete mittelalterliche Marienfiguren auf dem Hochaltar u. in der Nische am Seiteneingang. Prachtvolle Glasgemälde der Frührenaissance. Im Chor neue Glasgemälde von Scheuer (1928). Sehenswertes romanisches Portal an der Westseite.

St. Cäcilia, Cäcilienkloster. Romanischer Bau des 12. Jahrh. an der Stelle eines aus dem 9. Jahrh. stammenden Gotteshauses, von dem einzelne Teile noch vorhanden. Frühgotische Wandgemälde. Jetzt Hospitalkirche. Steht nach neueren Forschungen wahrscheinlich an der Stelle des ältesten Kölner Domes. Interessante Westkrypta.

St. Peter, Sternengasse u. Cäcilienkloster. Spätgotischer Bau. Hauptschiff ist das Gemälde „Die Kreuzigung Petri“ von P. P. Rubens. Wertvolle Glasgemälde, Anfang des 16. Jahrhunderts. Neue Ausmalung von S. Jetter (1926/28).

Minoritenkirche, am Wallrat-Richard-Museum. Frühgotisch. Eingeweiht 1260. Grabstätte des Philosophen Duns Scotus (gest. 1308) und des Gelehrten Adolph Kolping (gest. 1865).

St. Kolumba, Brückenstr. Gotische Empirekirche, ursprüngl. Pfeilerbasilika, erweitert im 15. Jahrhundert. Sehenswertes Hochaltar, ein freistehender Baldachinaltar aus Marmor, von Helmont.

St. Alban, Quadermarkt, 12. Jahrhundert. Gotische Kirche, neben dem Gärteng. Interessanter Renaissancechor. Taufbecken aus dem Jahre 1642. Sehenswertes Kriegergedächtnismal von Maler Peter Hefer.

St. Maria-Gimnelfahrt, Margaretenstr. Frühere Jesuitenkirche. Verschönerung gotischer Konstruktion mit reichem Barock. Erbaut von Christoph Wamier in den Jahren 1618–1629. Eingeweiht 1678. Impulsantes Innere. Besonders sehenswert der Hochaltar, ein Prachtstück der Holzschneidekunst. Reiche Wandtafeln mit eingearbeiteten Relieffiguren. Marmorne Kommunionbank aus dem Jahre 1724.

St. Maria in der Kupfergasse, Barock-Kirche. 17. Jahrhundert. Kuppelkapelle, eingeweiht am 8. 9. 1675, mit bekanntem alten Gnadenbild, der sogenannten „Schwarzen Muttergottes“.

St. Maria zum Frieden, Barock-Kirche. 17. Jahrhundert. Mit altem Gnadenbild der Gottesmutter, einem Geschnitten der aus Frankreich vertriebenen Königin Maria von Medici.

Gnadenkirche An St. Katharina, von Grootte'sche Familienkapelle. Erbaut 1765–1771. Hübscher Rokoko-Bau.

Ursulinenkirche, Nachbaberstraße, mächtiger Barockbau von Matteo d'Albertis aus Düsseldorf (um 1705).

St. Mauritius, gotisch, an Stelle einer aus dem 12. Jahrhundert stammenden, 1860 abgebrochenen roman. Kirche 1861–65 nach dem Plane von Vincenz Stak aufgeführt. Turmhöhe 70 m. Geschenk von Kommerzienrat F. S. Nif. Franz.

Herz-Jesu-Kirche auf dem Zipplicher Fl. Gotisch. Plan von Friedrich Freiherr von Schmidt. Erbaut 1892–1896. Turmhöhe (82 m hoch): 1909. Sehenswertes Altarbild von Prof. Seuffert in der Sakramentskapelle.

St. Agnes, auf dem Neuen Platz. Gotisch. Plan von Architekten Ribbel u. Odenhal. Erbaut 1896–1903. Geschenk von Dr. Peter Röderath. Nachst dem Dom die größte Kirche Kölns. Sehenswert sind Hochaltar u. Kanzel sowie die marmornen Seitenaltäre, Bieta u. Tauf-

brunnen; ferner die Wandgemälde in den Seitenkapellen von Frz. Müller, Düsseldorf. Beachtenswert auch die bronzenen Portale mit vielen figürlichen Bildwerken geschnitten. Turmhöhe 62 m.

St. Maternus, Maternusstr. Erbaut nach Plänen von Stephan Mattar in modern romanischen Formen 1913–1916 erbaut.

St. Michael, auf dem Brüsseler Platz. Romanisch. Plan von Architekt Ed. Endler. Erbaut 1902–06.

St. Paulus-Kirche, am Sachsenring. Spätgotisch. Erbaut 1906–1908 durch Architekt Stephan Mattar.

Dominikanerkirche, Rindstern. Erbaut 1902 in gotischem Stil von Architekt Fidel, Düsseldorf. Franziskanerkirche in der Ulrichgasse. Erbaut 1898 von Baurat Schellen.



St. Aposteln Phot. Herm. Janßen

Maria-Hilf-Kirche in der Rolandstr. Erbaut 1896–1898 von Architekt Adolf Röder.

St. Mathias in Bental. Erbaut 1902–1904 von Architekt Theod. Kremer.

St. Barbara in Bisdorf. Erbaut 1928 von Architekt Colombo.

Dreifaltigkeitskirche in Bisdorf. Erbaut 1928 von Architekten Fortmann u. Fischer.

St. Rochus in Bisdorf. Erbaut 1887, erneuert 1877–79.

St. Johann Evangelist in Voelkenlind. Erbaut 1851–53.

St. Hubert in Brühl. Erbaut 1930 von Architekt Roven u. Willach.

St. Joseph in Dellbrück. Erbaut 1878.

St. Heribert in Deutz. Großer romanischer Bau. Erbaut 1893/96 von Baurat Jaf. Fidel in Düsseldorf. Im Innern monumentaler Kreuzweg, gemalt von Feldmann, Düsseldorf. Schrein des hl. Heribert mit Silberfiguren und Email, Wert in der Art des Goldschmieds de Claire (um 1150).

Alte Herberis-Kirche, ehemalige Benediktinerabteikirche in Deutz, von interessanter Grundrißbildung in spätgotischer Durchbildung. Erbaut 1655–57.

St. Engelbert in Deutz (Humboldtkolonie). Erbaut 1926–27 von S. Renard u. van Geiffen.

St. Urban, Kirche der van der Zypen-Kolonie in Deutz, 1910–11 von Schreiterer und Below erbaut.

Alte Praemonstratenerinnenkirche in Dinnwald, romanische Basilika, dabei alter Friedhof.

St. Anna in Ehrenfeld. Erbaut 1907/08 in romanischem Stil von Architekt Adolf Röder.

St. Joseph in Ehrenfeld. Erbaut 1872 von Dombaumeister Vinc. Stak, erweitert 1913.

St. Mechtild in Ehrenfeld. Die Kirche steht an jener Stelle, an der nach der Überlieferung im Jahre 285 der hl. Gereon mit seinen Kriegern (Zehntausend Legion) den Märtyrertod erlitt. Schon um das Jahr 1000 stand hier bereits eine Kapelle, später, 1180–1276, Kirche u. Kloster der Augustinerchorherren, von 1277–1474 das Zisterzienserinnen-Kloster u. seit 1475 eine Pfarrkirche, die 1819 abgebrochen wurde. Aber der hiervon noch erhalten gebliebenen Krypta wurde dann 1907/09 die heutige Kirche von Architekt Endler erbaut. Die Chormosaiken von Prof. Huber, Feldkirch (1915–18) bringen den Charakter der Märtyrerkirche zum Ausdruck, in den Seitenchören zeigen sie Christus auf dem Meere (sints

u. das Abendmahl (rechts). Der Kölner Maler Pet. Hefer schuf in den Jahren 1923–28 die sehenswerten u. bedeutungsvollen Freskomalereien mit wechselnden Motiven im Mittelbau, im Haupt- u. den Seitenhöfen.

St. Peter in Ehrenfeld. Erbaut 1901 von Architekt Colombo

St. Hubert in Gillard. Erbaut 1879 mit Benutzung des aus dem 12. Jahrhundert stammenden Turmes.

St. Elisabeth in Höhenberg. Erbaut 1908–10 von Architekt Joh. Wiebach.

St. Maria-Gimnelfahrt in Solweide. Erbaut 1926 von Architekt Stef. Mattar.

St. Joseph in Kall. Erbaut 1901–02 von Architekt S. Renard.

St. Marien in Kall. Erbaut 1866–68 durch Baumeister Stak. Davor liegt die Koller Kapelle. Erbaut 1704, mit dem über 500 Jahre hier verbreiteten Gnadenbild der „Schmerzhaften Mutter.“

St. Petrus Canisius in Buchforst. Erbaut 1930 von Architekt W. Ribbahn.

Alte Kapelle in Kriel (Krieler Dömschen), 11. Jahrhundert, eins der ältesten Gotteshäuser der Kölner Umgebung.

St. Elisabeth in Lind, am Caritas-Krankenhaus. Erbaut 1932 von Prof. Dom. Böhm.

St. Stephan in Lindental. Erbaut 1886.

St. Dionysius in Langerich. Erbaut 1898–99.

St. Quirinus in Mauenheim. Erbaut 1927 durch Architekt Endler.

Alte Friedhofskapelle St. Johann Baptist in Melaten. Geschenk 1245, neugebaut nach 1474, erneuert um 1810.

H-Kreuz-Kirche in Merheim lch. Erbaut 1931 von Architekt Bartmann.

St. Gereon in Merheim rch. Erbaut 1820–24. St. Victorius in Metelen. Erbaut 1886 unter Beibehaltung des romanischen Turmes.

St. Antonius in Mülheim, 1908 u. 1916 in frühgotischem Backsteinbau; von Renard entworfen.

St. Clemens in Mülheim am Rhein (1692). Herz Jesu in Mülheim. Erbaut 1896 von K. Busch in Neuf.

St. Maria-Gimnelfahrt, Mülheim. Erbaut 1860 von Dombaumeister Zwirner.

St. Mauritius in Mülheim. Erbaut 1896 von Bland.

Mauritiuskapelle in Mülheim (alter kath. Friedhof), Rest der ehemaligen Buchheimer Pfarrkirche, zu welcher bis zum Jahre 1824 das ganze ehemalige Mülheimer Stadtgebiet gehörte. Romanischer Chor mit neuer Ausmalung durch S. Jetter (1928) und Portalfiguren von Ed. Schmitz jun. als Kriegergedächtniskapelle. Entwurf von S. Bogis.

St. Vitalis in Müngersdorf. Erbaut 1890 von Th. Kremer in romanischen Formen.

St. Katharina in Niehl. Erbaut 1894.

Alte Kapelle in Niehl am Rheinufer. 14. Jahrhundert, jetzt Kriegergedächtniskapelle. Westturm aus dem 11. oder 12. Jahrhundert.

St. Marien in Nippes. Erbaut 1882 in gotischem Stil von Baurat Vinc. Stak.

St. Joseph in Nippes. Erbaut 1906/07 in spätgotischem Stil von Architekt Tepe in Düsseldorf.

St. Dominikus in Nippes. Erbaut 1914 in freieromanischem Stil von Architekt Adolf Röder.

St. Seraphius in Nideim. Erbaut 1907.

St. Joseph in Poll. Erbaut 1863–64.

St. Maria-Empfängnis in Rodertal. Erbaut 1906, der obere Turmteil 1927.